

Bielertagblatt



Fernwärme-Forum

Leuthard lobt Biel

Bundesrätin Doris Leuthard hat in Biel über die Energiestrategie der Schweiz gesprochen. **SEITE 6**

Buchpreisbindung

Vieles ist unklar

Der Text zur Abstimmung über die Buchpreisbindung sorgt für Verwirrung. **SEITE 4**

Beat Breitenstein

Leben für die Kunst

Mit Sinnlichkeit und Gefühl bearbeitet der Inset Eichenholz. **SEITE 24**

INHALT

Tornos gibt Einblick in seine Innovation

Der Maschinen- und Werkzeughersteller Tornos stellt an seinen vierten Uhrentagen die neusten Innovationen vor. Auch zur Freude der Uhrmacher. **WIRTSCHAFT SEITE 7**

Verein Tageseltern schlägt Alarm

Viele Eltern suchen eine Tagesbetreuung für ihre Kinder und gelangen an den Verein Tageseltern Biel. Dieser kann der Nachfrage nicht gerecht werden. **BIEL & REGION SEITE 10**

«Goldener Krug» mit neuem Besitzer

Der «Goldene Krug» in Suberg ist ein bekanntes Gourmet-Restaurant. Nun kommt es zu einem Wechsel: Auf Josef Pelzmann folgt Thomas Pfister. **SEELAND SEITE 18**

Besucherrekord an den Filmtagen

Die 47. Solothurner Filmtage verzeichnen mit 55 000 Kinobesuchern einen neuen Rekord. Der Prix du Soleure geht an Fernand Melgar für «Vol spcial». **KULTUR SEITE 23**

EHC Biel: Jetzt gilt es ernst

Nach fünf Niederlagen in sechs Spielen braucht der EHC Biel in der nächsten Doppelrunde Punkte. Achtplatzierte hatten es schon früher schwer. **SPORT SEITE 25**

Affolter: Training mit dem A-Team

François Affolter könnte schon morgen sein Bundesliga-Debüt mit Bremen feiern. Bieler Kollegen erinnern sich an seine Anfänge bei Etoile und Biel. **SPORT SEITE 26**

Nadals 18. Sieg gegen Federer

Im Halbfinal der Australian Open hat Roger Federer gegen Rafael Nadal verloren. Der Spanier trifft nun im Final auf den Sieger der Partie Djokovic - Murray. **SPORT SEITE 28**

RUBRIKEN

Service

Börse7
Leserforum/Sudoku12
Agenda21
TV + Radio31
Wetter32

Inserate

Immobilienmarkt8/30
Todesanzeigen15
Stellenmarkt19/20
Freizeit22
Aus- Weiterbildung29/30

www.bielertagblatt.ch



Ein Projekt mit «Schriis»



Scheck vom Kanton: Adrian Kneubühler, Stadtpräsident Nidau, und François Kuonen, Leiter Stadtplanung Biel, mit dem Preis. **Bild: zvg**

Das Projekt **Agglolac** ist vom Kanton ausgezeichnet worden. Für Nidau Stapi eine «zusätzliche Motivation».

Jw. «Ds Projekt het - uf Bärndütsch gseit - Schriis»; so begründete Regierungsrat Christoph Neuhaus, Vorsteher der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion, gegenüber dem «Bieler Tagblatt» die Auszeichnung des Projektes Agglolac mit dem Label «Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wohnen». Mit «Schriis» meint Neuhaus, dass das Projekt derart attraktiv sei, dass sich auch Zürcher oder Genfer entscheiden könn-

ESP Wohnen

- 2007 sprach der Grosse Rat einen Rahmenkredit über fünf Jahre für den Wettbewerb Entwicklungsschwerpunkt Wohnen
- Für den diesjährigen Preis bewarben sich zehn Gemeinden mit zwölf Projekten - fünf davon wurden ausgezeichnet
- Weil die Auswahl so gross war, wurden nur **visionäre, innovative** Projekte ausgezeichnet, die **Vorbildcharakter** für die ganze Schweiz haben; die Preissumme betrug 800 000 Franken (jw)

ten, in das geplante «Klein-Venedig» am Bielersee zu ziehen - kurz: dass es neue Bewohner anziehen könnte. Dies ist letztlich auch der Grund für den Wettbewerb «ESP Wohnen» des Kantons, der dieses Jahr zum fünften und letzten Mal durchgeführt wurde. Der Kanton möchte als Wohnstandort attraktiver werden.

Obwohl für die Realisierung von Agglolac noch einige Steine aus dem Weg geräumt werden müssen - Stichworte sind hierzu die Archäologie und die kommunale Opposition - hat sich die Jury für Agglolac entschieden. Dies, weil es ein «unvergleichliches Projekt mit schweizerischer Ausstrahlung» werden könnte, wie Katharina Dobler, Vorstehe-

rin der Abteilung Kantonsplanung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung ausführte.

Trotz all dieser kantonal-bernischen Schwärmerei für Agglolac blieb Nidau Stadtpräsident Adrian Kneubühler nüchtern, aber optimistisch: «Die Auszeichnung ist ein Signal an den Regierungsrat und den Grossen Rat, dass sich die Kosten für die archäologischen Grabungen für den Kanton lohnen könnten.» Für ihn selbst seien die Auszeichnung und der Check über 200 000 Franken eine zusätzliche Motivation, bei diesem sehr komplexen Projekt «Steinchen um Steinchen» aus dem Weg zu räumen.

BIEL & REGION SEITE 9

FC Grenchen sucht seine neue Führung

An der gestrigen **Mitgliederversammlung** des FC Grenchen wurden viele Fragen gestellt. Eine neue Geschäftsleitung ist aber noch nicht in Sicht.

Isg. Rund 80 Vereinsmitglieder versammelten sich gestern im Stadion Brühl zur Vereinsversammlung. Die abtretende Geschäftsleitung wollte Meinungen hören, was die Zukunft des Vereins betrifft, und mögliche Nachfolger motivieren, sich zu melden. Letzteres geschah nicht. Ein Mitglied meldete sich zu Wort mit der Forderung, dass es nun an der

gewählten Geschäftsleitung sei, «das Schiff zumindest in Küstennähe zu führen. Wenn nichts geht, findet am 30. Juni das Grounding des FC Grenchen statt».

Andere Anwesende sprachen die Möglichkeit einer Fusion mit Wacker-, Fulgor- oder Italgrenchen an, «um die Ressourcen zu bündeln». Dem stehen vor allem die traditionsverbundenen Mitglieder im Weg. Klar schien jedoch für alle zu sein: Findet Grenchen nach dem Abgang von Hauptsponsor Urs Erb keinen Nachfolger, gibt es keine Zukunft in der 1. Liga mehr.

SPORT SEITE 27

Abpiff für Tschagajew und Neuenburg Xamax

Xamax-Besitzer Bulat Tschagajew ist gestern in **U-Haft** gesteckt worden. Zudem haben die Neuenburger die Bilanz deponiert.

Si. Gestern ist im Kapitel «Tschagajew und Neuenburg Xamax» ein weiterer Paukenschlag erfolgt. Bulat Tschagajew, der im Mai des letzten Jahres als Mehrheitsaktionär des Super-League-Klubs Xamax eingestiegen war, wurde gestern Nachmittag durch die Genfer Staatsanwaltschaft in Untersuchungshaft genommen. Ihm wird nun ungetreue Geschäftsbesor-

gung vorgeworfen. Tschagajew soll noch heute verhört werden.

Bereits vor der Festnahme des umstrittenen Tschetschenen mussten die Verantwortlichen von Xamax die Bilanz beim Neuenburger Konkursgericht deponieren. Der zuständige Richter Bastien Sandoz erklärte daraufhin die Neuchâtel Xamax AG für zahlungsunfähig.

Sämtliche Angestellten wurden schliesslich nach Hause geschickt. Gemäss verschiedenen Medienberichten sollen sich die Schulden von Xamax auf rund acht Millionen Schweizer Franken belaufen.

SPORT SEITE 25

Siselen-Finsterhennen

Synodalrat rügt Pfarrerin

bk. Nach Abschluss der Untersuchung hat der Synodalrat der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gestern im Fall Christine Dietrich entschieden. Er rügt die Pfarrerin der Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen für ihre Mitarbeit beim Blog «Politically Incorrect» (PI). Aufgrund des Untersuchungsberichtes stehe fest, dass sie dort «eine mitbestimmend-verantwortliche Funktion» innegehabt habe. Es sei mit der Stellung als Pfarrerin im bernischen Kirchendienst jedoch nicht vereinbar, sich in dieser Form an einem Internet-Forum zu beteiligen, in dem «herabwürdigende und hetzerische Artikel» publiziert würden. Vom Hauptvorwurf, sie habe auch selbst hetzerische Äusserungen gegen den Islam gemacht, wird die Seelsorgerin dagegen entlastet.

SEELAND SEITE 17

Grosser Rat

Runder Tisch zur Schnellstrasse

bal. Einst war zwischen den Gemeinden Aarberg und Kerzers eine Schnellstrasse geplant. Einige Politiker würde diese sogenannte Seeland-Tangente am liebsten wieder aufleben lassen. Doch der Kanton Bern sieht keinen Bedarf. Er glaubt nicht, dass der Verkehr auf dieser Strecke in den nächsten Jahren stark zunehmen wird. Kürzlich fand ein Treffen zwischen Gemeindevertretern der Orte und dem Oberingenieur des Kantons Bern statt. Dies ergaben Recherchen des «Bieler Tagblatts». Heraus kam, dass wohl Kerzers am ehesten mit einer Umfahrung rechnen kann. Im Kanton Freiburg ist eine Petition mit 400 Unterschriften eingereicht worden, die verlangt, dass die Umfahrung in die Strassenbauplanung aufgenommen werden kann.

SEELAND SEITE 17

Leichtathletik

Neuer Verein entsteht

mob. Nächsten Freitag findet im Restaurant Romand in Biel die Gründungsversammlung von Biel/Bienne Athletics statt. Dies ist der neue Verein, zusammengeführt aus dem Leichtathletik-Club und dem Laufsport-Verein Biel. Die beiden Klubs werden im neuen Vorstand wohl auch je zur Hälfte vertreten sein. Bis auf das Sekretariat konnte für jedes Amt ein Verantwortlicher gefunden werden. Am Wochenende findet nun das traditionelle Hallenmeeting des LAC Biel in Magglingen statt. Es ist der letzte offizielle Anlass des Vereins vor der Fusion.

SPORT SEITE 27